

Lesen Sie den folgenden Text. Welche Lösung (a, b, c oder d) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–22. Lücke (0) ist ein Beispiel.

Wohnen in der Zukunft – es wird eng

Im Jahr 45 wird es nicht einfacher werden, eine Wohnung zu finden – 0 Situation wird sich nicht entspannen. In den verschiedenen Regionen haben die Wohnungsmärkte 1 mit ganz unterschiedlichen Problemen zu kämpfen. 2 es der Wirtschaft gut geht, da steigt auch die Nachfrage an Wohnraum, aber in 3 Regionen droht der Leerstand: Viele Bewohner 4 vermutlich diese Gebiete verlassen. Eine 5 davon aus, dass die Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren auf bis zu 85 Millionen Menschen anwachsen wird, da sich Deutschland zum Einwanderungsland entwickelt hat. Für die Zukunft ist 6 nicht mit einer Verbesserung der bereits belasteten Wohnungsmärkte durch abnehmende Bevölkerungszahlen zu rechnen.

Der Grund 7 die unterschiedliche Entwicklung auf den regionalen Wohnungsmärkten ist die sogenannte Binnenwanderung, also die Wanderbewegungen 8 Deutschlands. In den vergangenen Jahren haben 9 3,8 Millionen Menschen innerhalb des Landes ihren Wohnort gewechselt. Alleine im vergangenen Jahr konnten über 70 Prozent der Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt 10 dem zunehmenden Phänomen der Binnenwanderung erklärt werden.

Wie 11 diese Binnenwanderung? Überwiegend jüngere Menschen zieht es 12 in die großen Städte mit vielen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die etwas älteren zwischen 30 und 50 Jahren hingegen, die oft Kinder haben und ein 13 Familienleben führen, finden auch das Umland der größeren Städte äußerst attraktiv. Hier nimmt 14 Wohnungen und insbesondere Reihen- oder Einfamilienhäuser deutlich zu. Ein weiterer Grund für 15 Wohnungen ist auch die Zunahme der Singlehaushalte. Insgesamt war hier in Deutschland eine um ca. 14 Prozent erhöhte Nachfrage 16, die Prognosen erwarten in den wirtschaftsstarken Gebieten eine Steigerung 17 18 Prozent.

Eine Lösung des Problems kann es nur 18, wenn sich die wirtschaftsstarken Regionen gemeinsam mit ihren benachbarten Regionen 19 setzen und ein Konzept für Wohnraum planen und umsetzen. Dieses Konzept sollte attraktive Verkehrsanbindungen in die Städte und interessante Einkaufs-, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten in den schwächeren Regionen 20.

Und schließlich sollten sich die Verantwortlichen für die Wohnungsmärkte auf die Bedürfnisse und Erwartungen einer immer älter werdenden Bevölkerung 21. Das gilt besonders für die eher strukturschwachen Regionen, denn hier steigt der Altersdurchschnitt – 22 der dort meist günstigeren Lebenshaltungskosten – deutlich stärker als in den Städten.

0	<input type="checkbox"/> a dem		
	<input type="checkbox"/> b den		
	<input type="checkbox"/> c der		
	<input checked="" type="checkbox"/> d die		
1	<input type="checkbox"/> a in den nächsten 30 Jahren	12	<input type="checkbox"/> a vorallem
	<input type="checkbox"/> b im nächsten 30. Jahr		<input type="checkbox"/> b vor allem
	<input type="checkbox"/> c nächsten 30 Jahre		<input type="checkbox"/> c vor Allem
	<input type="checkbox"/> d nächsten 30 Jahren		<input type="checkbox"/> d vor allen
2	<input type="checkbox"/> a Wann	13	<input type="checkbox"/> a verantwortbares
	<input type="checkbox"/> b Wie		<input type="checkbox"/> b verantwortliches
	<input type="checkbox"/> c Wenn		<input type="checkbox"/> c verantwortungsloses
	<input type="checkbox"/> d Wo		<input type="checkbox"/> d verantwortungsvolles
3	<input type="checkbox"/> a strukturschwache	14	<input type="checkbox"/> a am Fuße der
	<input type="checkbox"/> b strukturschwachen		<input type="checkbox"/> b der Run auf
	<input type="checkbox"/> c Struktur schwache		<input type="checkbox"/> c im Laufe der
	<input type="checkbox"/> d Struktur schwachen		<input type="checkbox"/> d im Vorübergehen
4	<input type="checkbox"/> a haben	15	<input type="checkbox"/> a das hohe Bedürfnis an
	<input type="checkbox"/> b hatten		<input type="checkbox"/> b den hohen Bedarf an
	<input type="checkbox"/> c hätten		<input type="checkbox"/> c den hohen Bezug von
	<input type="checkbox"/> d werden		<input type="checkbox"/> d die hohe Bedrängnis in
5	<input type="checkbox"/> a aktuell gehende Studie	16	<input type="checkbox"/> a auszuzeichnen
	<input type="checkbox"/> b aktuelle Studie geht		<input type="checkbox"/> b verzeichnen
	<input type="checkbox"/> c aktuellen Studie gehen		<input type="checkbox"/> c verzeichnet
	<input type="checkbox"/> d aktueller Studie geht		<input type="checkbox"/> d zu verzeichnen
6	<input type="checkbox"/> a daher	17	<input type="checkbox"/> a an
	<input type="checkbox"/> b dennoch		<input type="checkbox"/> b auf
	<input type="checkbox"/> c sonst		<input type="checkbox"/> c für
	<input type="checkbox"/> d trotzdem		<input type="checkbox"/> d in
7	<input type="checkbox"/> a an	18	<input type="checkbox"/> a geben
	<input type="checkbox"/> b auf		<input type="checkbox"/> b haben
	<input type="checkbox"/> c für		<input type="checkbox"/> c sein
	<input type="checkbox"/> d um		<input type="checkbox"/> d werden
8	<input type="checkbox"/> a inmitten	19	<input type="checkbox"/> a an den Tisch
	<input type="checkbox"/> b innen		<input type="checkbox"/> b am Tisch
	<input type="checkbox"/> c innerhalb		<input type="checkbox"/> c an einen Tisch
	<input type="checkbox"/> d innerorts		<input type="checkbox"/> d an einem Tisch
9	<input type="checkbox"/> a Durchschnitt	20	<input type="checkbox"/> a behalten
	<input type="checkbox"/> b durchschnittlich		<input type="checkbox"/> b beibehalten
	<input type="checkbox"/> c durchschnittliche		<input type="checkbox"/> c beinhalten
	<input type="checkbox"/> d Durchschnitts-		<input type="checkbox"/> d halten
10	<input type="checkbox"/> a auf	21	<input type="checkbox"/> a einstellen
	<input type="checkbox"/> b aus		<input type="checkbox"/> b einzustellen
	<input type="checkbox"/> c mit		<input type="checkbox"/> c eingestellt werden
	<input type="checkbox"/> d von		<input type="checkbox"/> d eingestellt sein
11	<input type="checkbox"/> a äußert sich	22	<input type="checkbox"/> a aufgrund
	<input type="checkbox"/> b scheint sich		<input type="checkbox"/> b aus dem Grund
	<input type="checkbox"/> c sieht sich		<input type="checkbox"/> c im Grunde
	<input type="checkbox"/> d zieht sich		<input type="checkbox"/> d zu Grunde